



Warum „Aktion 21“?

Aktion 21 steht für stärkere Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in kommunale Vorhaben, wie dies in mehreren UNO-Deklarationen und internationalen Abkommen wie der Agenda 21, der Charta von Aarhus, der UNESCO-Welterbekonvention oder der Charta von Aalborg empfohlen wird. Wesentlich für die Umsetzung der Agenda 21 ist die Aarhus-Konvention (1998), ein internationales Übereinkommen mit dem Ziel, den Zugang zu Informationen, das Recht auf Öffentlichkeitsbeteiligung an Entscheidungsverfahren und den Zugang zu Gerichten in Umweltangelegenheiten zu regeln. Österreich ist 2005 diesem Übereinkommen beigetreten.

Der Name „Aktion 21“ folgt dem weltweiten UNO-Gipfel für nachhaltige Entwicklung, der 2002 in Johannesburg im "Aufruf von Johannesburg" nach dem ersten Jahrzehnt der Agenda 21 ein Jahrzehnt der "Local Action 21" als ein "Vorwärts von der Agenda zum Handeln" als Strategie zur beschleunigten Umsetzung zukunftsbeständiger Entwicklung ausgerufen hat.

Wir bewegen!



Impressum: Verein Aktion 21 - Pro Bürgerbeteiligung, Siebenbrunnengasse 29/1, 1050 Wien.
<http://www.aktion21.at>, ZVR-Zahl: 972506203
 Email: office@aktion21.at
 Telefon: +43 (0)1 / 238-55-45
 Mobil: +43 (0)676 / 30-39-799
<http://www.facebook.com/aktion21>

©2011 AVZ

aktion 21 PRO BÜRGERBETEILIGUNG



Sind Sie

eine oder einer von den inzwischen Millionen Österreicherinnen und Österreichern, die das Vertrauen in ihre politischen Vertretungen verloren haben, die sich von der Politik nicht ernst genommen fühlen und die mit Sorge feststellen, dass statt konstruktiver politischer Arbeit kleinliche Streitereien die Politik beherrschen?

Sie wollen etwas dagegen tun, wissen aber nicht, wie und wo Sie sich einbringen könnten?

Wir über uns

Wir sind eine Plattform initiativer Bürgerinnen und Bürger. Unsere Tätigkeit war bis Herbst 2011 auf Wien beschränkt, dann erfolgte die bundesweite Vernetzung. Wir sind strikt überparteilich und unabhängig. Wir sind „Idealisten“ im Dienste einer besseren Demokratie und Kämpfer für einen sauberen Rechtsstaat.

Was wollen wir?

Wir sehen in einer funktionierenden, echten Bürgerbeteiligung – als Ergänzung zum derzeitigen System der repräsentativen Demokratie – den einzigen Weg, der aus der derzeitigen Sackgasse unseres politischen Systems führen kann. Wir sehen darin einen wirksamen Weg, durch mehr Transparenz der versteckt wuchernden Korruption Einhalt zu gebieten.

Unser Ziel ist die gesetzliche Verankerung der Bürgerbeteiligung, die den Bürgerinnen und Bürgern die frühzeitige, ergebnisoffene und ehrliche Mitwirkung bei der Planung und Entscheidungsfindung von Projekten („FEE“) ermöglicht.

Wir wollen keine Partei gründen, aber wir wollen Druck auf die Politik ausüben, die Anliegen der Bevölkerung ernst zu nehmen.

Wir wollen den Politikern die Chance geben, die Argumente ihrer Wählerinnen und Wähler zu hören, sie ernsthaft mit ihnen zu diskutieren und bei ihren Entscheidungen zu berücksichtigen.

Was können Sie tun?

Sie können sehr wohl etwas tun. Was einzelne Menschen nicht vermögen, vermögen viele. Schließen Sie sich uns an, treten Sie *Aktion 21 – Pro Bürgerbeteiligung* als Mitglied bei!

Wenn Sie mehr Informationen wollen, besuchen Sie bitte unsere Homepage www.aktion21.at, schreiben Sie an office@aktion21.at oder rufen Sie uns an: Herta Wessely, +43 676 30 39 799



www.aktion21.at

oben: Aktion 21 Obfrau H. Wessely bei EU-Abgeordneten Martin Ehrenhauser in Brüssel.

links: Forderungen der Vertreter von Bürgerinitiativen aus den Bundesländern.

unten: Pressefrühstück am 29.6.2011, Bekanntgabe der bundesweiten Vernetzung von Bürgerinitiativen. vlnr.: Hubert Sickinger (Transparency International) Herta Wessely, Annette Scheiner, Helmut Hofmann



aktion 21 pro Bürgerbeteiligung